

Aktivierungsstrategie 2023

zum Projekt

„MITTENDRINNENSTADT HEIDELBERG“

DSK im Auftrag der Stadt Heidelberg

Einleitung

Die Stadt Heidelberg hat sich zum Ziel gesetzt, die Heidelberger Innenstadt größer als bisher zu denken und sie zum Magnet für die ganze Region zu entwickeln. Zentrale Ziele der Innenstadtentwicklung sollen gefördert und Handlungsräume aktiviert werden.

Heidelberg hat sich erfolgreich zur Umsetzung eines ganzen Maßnahmenbündels um Bundesförderung im Programm „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ beworben. Ausgangspunkt hierfür war das Einzelhandelskonzept, welches eine Ausdehnung des Hauptgeschäftszentrums vom Karlsplatz im Osten bis zum Hauptbahnhof im Westen vorsieht. Damit können in der Innenstadt Akzente zur Aufwertung gesetzt und diverse Maßnahmen angegangen werden. Im Innenstadtbereich wollen wir die Aufenthaltsqualität auf Plätzen, Seitenstraßen und Grünanlagen steigern und die Erdgeschosse zum Schaufenster von Heidelberg gestalten.

Die Stadt Heidelberg sucht gute Ideen und vor allem Menschen, die diese umsetzen wollen und bereit sind, selbst in eine moderne und zukunfts zugewandte Innenstadt zu investieren. Wenn es uns gelingt, städtisches Engagement auf der einen Seite und das Engagement von privaten und zivilgesellschaftlichen Akteuren auf der anderen Seite zusammenzubringen, dann wird sich die Innenstadt zu einem noch lebenswerteren Raum entwickeln. Zur Unterstützung von Projektideen können Fördermittel aus einem Verfügungsfonds beantragt werden.

Inhaltsverzeichnis

1. Die Vielfältigkeit der Heidelberger Innenstadt.....	7
1.1 Was zeichnet die Innenstadt aus?.....	7
1.2 Ziele, Handlungsraum und Maßnahmen des Projekts „MITTENDRINNENSTADT HEIDELBERG“.....	9
1.3 Der Verfügungsfonds steht allen offen!.....	11
2. Aktivierung der Heidelberger Innenstadt im Jahr 2023.....	14
2.1 Die „Heidelberger Mischung“	14
2.2 Umgestaltung des öffentlichen Raums	18
3. Laufende Maßnahmen 2023	24

1. Die Vielfältigkeit der Heidelberger Innenstadt

1.1 Was zeichnet die Innenstadt aus?

Die Heidelberger Innenstadt wird durch das Hauptgeschäftszentrum und seine nahe Umgebung geformt. Ihre zentrale Achse erstreckt sich auf etwa drei Kilometern vom Karlsplatz im Osten über den Bismarckplatz, über die Bergheimer- und Poststraße sowie über die Kurfürsten-Anlage bis zum Hauptbahnhof. Bekanntheit erlangt die Heidelberger Innenstadt durch ihre 1,4 km lange Fußgängerzone mit ihren zahlreichen abzweigenden Gassen, welche Touristen und Touristinnen und Einheimische gleichermaßen zum Schlendern einlädt.



Blick von Süden in die Märzgasse

Mit ihrer vielfältigen Nutzungsmischung stellt die Heidelberger Innenstadt einen einzigartigen und unverwechselbaren Identifikationsort für die gesamte Bürgerschaft und Besucherinnen und Besucher aus der ganzen Welt dar. Neben der Wirtschaft hat die Innenstadt eine herausragende Bedeutung für die Kultur, die Wissenschaft und den Tourismus.

3 Teilbereiche des Hauptgeschäftszentrums der Innenstadt:

- Schwerpunktbereich östliche Altstadt
- Kernbereich
- Entwicklungsbereich westliche Innenstadt

Die Heidelberger Innenstadt stellt einen Ort zum Aufenthalt, zum Einkaufen und für Besorgungen dar. Zudem fungiert sie als Wohn- und Arbeitsort. So gilt die Heidelberger Innenstadt als sehr gut aufgestellter Standort mit entsprechender Angebotsausstattung über alle Warengruppen hinweg. Dabei verfügt sie insbesondere über ein breites Spektrum des Einzelhandels mit vielen inhabergeführten Geschäften und einer Vielzahl an Restaurants und Cafés mit Außenbestuhlung, darunter traditionelle und urige Gaststätten, Stadtkneipen und Szenebars. In der Heidelberger Innenstadt existieren 447 Betriebe auf einer Gesamtfläche von rund 93.100m². Insgesamt zeigen sich aus quantitativer Sicht keine signifikanten Angebotslücken. Weiterhin lässt sich die Heidelberger Innenstadt durch ihre zentrale Lage, kurzen Wege, einer Reihe an Kultur- und Freizeiteinrichtungen, zwei Standorten der Universität und einer guten Verkehrsanbindung kennzeichnen.

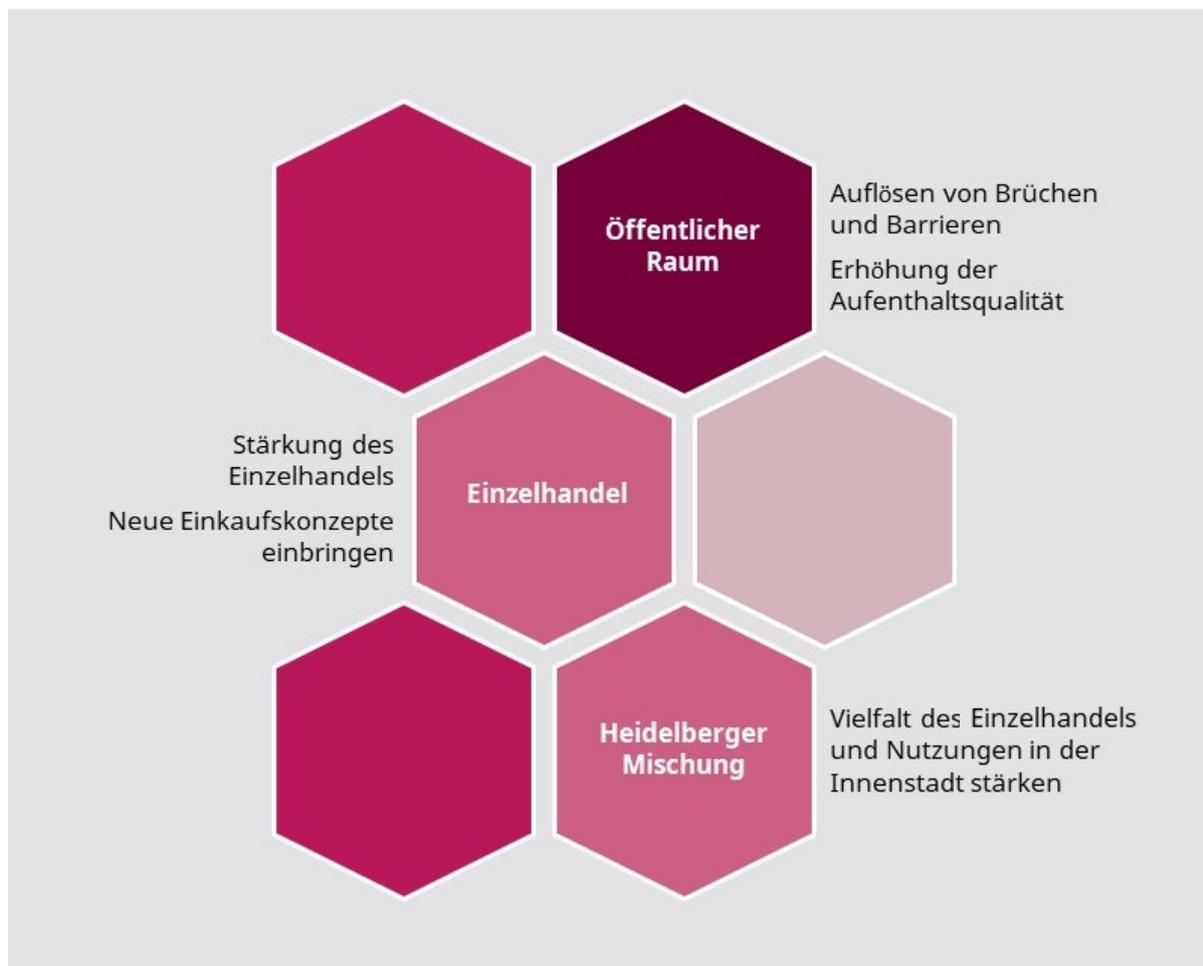
Das Hauptgeschäftszentrum der Heidelberger Innenstadt lässt sich nach dem Heidelberger Einzelhandelskonzept in

folgende drei Teilbereiche untergliedern: Schwerpunktbereich östliche Altstadt, Kernbereich, Entwicklungsbereich westliche Innenstadt. Damit werden die Stadtteile Altstadt und Bergheim sowie der nördliche Teilbereich der Weststadt mit der Bahnhofstraße von der Heidelberger Innenstadt umfasst. Das Einzelhandelskonzept gilt als zentrales Instrument zur Steuerung der Stärkung und Entwicklung des Heidel-

berger Einzelhandels. Im Fokus der Innenstadtentwicklung stehen die Erhaltung der Vielfalt und Kleinteiligkeit der Altstadt sowie die Stärkung insbesondere durch neue Nutzungen im westlichen Entwicklungsbereich.

Viele Städte und Gemeinden sind von tiefgreifenden Veränderungen in ihren Innenstädten, Stadt- bzw. Ortsteilzentren und Ortskernen betroffen. So erfährt die Heidelberger Innenstadt zunächst negative Beeinträchtigungen durch den Strukturwandel im Einzelhandel. In der Altstadt sind Trends wie die Gastronomisierung und Filialisierung erkennbar. Diese strukturellen Entwicklungen werden zusätzlich durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie beschleunigt. Der westliche Bereich der Innenstadt ist durch Umbrüche und zahlreiche Areale mit Transformationsvorhaben bestimmt.

Heidelberg strebt weiterhin an, eine attraktive und vitale Innenstadt zu erhalten, welche sich durch Nutzungsmischungen und hohe Aufenthaltsqualität auszeichnet. Dafür müssen in der Gestaltung öffentlicher Räume die neuen Bedürfnisse unserer Gesellschaft angenommen und Möglichkeiten zu Klimaanpassungen geschaffen werden. Im Fokus der (Weiter-)Entwicklung stehen die Schwerpunkte Heidelberger Mischung und der öffentliche Raum. Die Entwicklung der Innenstadt hat die folgenden Handlungsbedarfe:



1.2 Ziele, Handlungsraum und Maßnahmen des Projekts „MITTENDRINNENSTADT HEIDELBERG“

In Ergänzung zur Bund-Länder-Städtebauförderung und zur Innenstadtstrategie des Beirates Innenstadt hat das Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB) eine neue Initiative zur Förderung der Resilienz und Krisenbewältigung in Städten und Gemeinden gestartet. Das BMWSB setzt damit das neue Bundesförderprogramm „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ mit einem Gesamtvolumen von 250 Millionen Euro auf. Damit werden 228 Kommunen in ganz Deutschland bei der Entwicklung ihrer Innenstädte und Ortskerne gefördert. Die Umsetzung des Bundesprogramms erfolgt im Auftrag des BMWSB durch das Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR). Während des Prozesses steht der Kommune eine Begleitagentur zur Seite, welche bei verwaltungsbasierten und finanziellen Fragestellungen unterstützt.

Ziel des Programms ist es, Städte und Gemeinden bei der Bewältigung akuter und struktureller Problemlagen in den Innenstädten, Stadt- und Ortszentren zu helfen. Die Innenstädte als Identifikationsorte der Kommunen sollen dabei zu multifunktionalen, resilienten und kooperativen Orten (weiter)entwickelt werden. Dafür werden innovative Konzepte und Handlungsstrategien sowie deren Umsetzung gefördert. Alle Maßnahmen müssen dabei bis spätestens August 2025 umgesetzt sein.

Die Heidelberger Innenstadt wird mit dem Projekt „MITTENDRINNENSTADT HEIDELBERG“¹ innerhalb des Bundesförderprogramms mit 5 Millionen Euro im Zeitraum von Juni 2022 bis August 2025 gestärkt. Die Stadt erhält dabei 3,75 Millionen Euro als Bundesförderung aus dem Programm „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“. Zudem wird ein Eigenanteil von 1,25 Millionen Euro aus dem kommunalen Haushalt eingebracht. Diese städtische Investition wurde am 10. Februar 2022 einstimmig vom Gemeinderat beschlossen.



Eröffnungsfeier Projektbüro

228 Kommunen in ganz Deutschland werden im Programm „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ gefördert

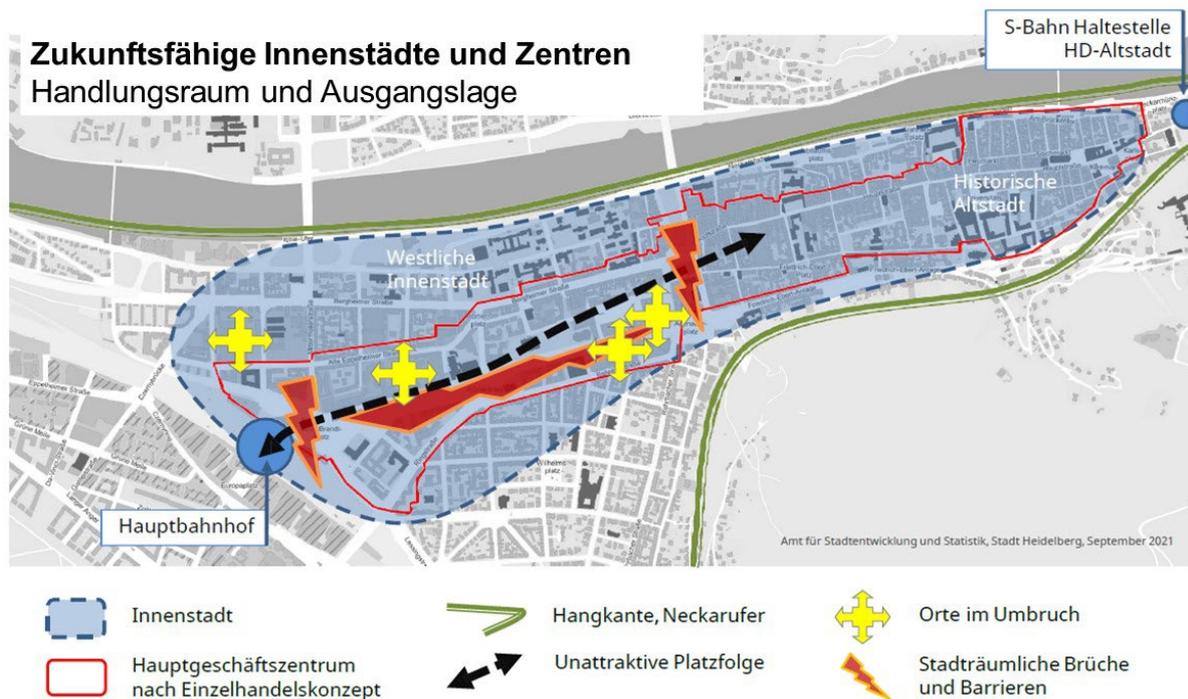
250 Millionen Euro stecken insgesamt im Fördertopf des Bundesförderprogramms

Zur Eröffnungsfeier des Projektbüros im April 2023 erhielt das Projekt seinen Kampagnennamen „MITTENDRINNENSTADT HEIDELBERG“. Das Büro dient als Anlaufstelle für alle interessierten Bürgerinnen und Bürger um sich zu künftigen und laufenden (baulichen) Projekten der Stadt sowie des Verfügungsfonds zu informieren.

¹ Mit „Mut zur Innenstadt“ hat sich die Stadt Heidelberg für das Förderprogramm beworben. Dieser Arbeitstitel wurde durch den neuen Projektnamen „MITTENDRINNENSTADT HEIDELBERG“ ersetzt.

Grundlage für die Weiterentwicklung der Heidelberger Innenstadt bildet das städtische Einzelhandelskonzept, welches am 17. März 2022 einstimmig vom Gemeinderat beschlossen wurde und online abrufbar ist². Mit den neuen verfügbaren Geldern sollen Veränderungen vor allem in drei Bereichen realisiert werden:

1. Stärkung der Vielfalt im Einzelhandel und Nutzungen in der Innenstadt
2. Auflösen von Brüchen und Barrieren im Außenbereich der Innenstadt
3. Stärkung des Images und der Identifikation der Innenstadt



Fokus Areale in der Innenstadt

Der Entwicklungsbereich westliche Innenstadt bietet Raum für die Entstehung neuer Konzepte. Im Rahmen der sich in Umnutzung befindlichen Areale zwischen Bismarckplatz und Hauptbahnhof können vielfältige Nutzungen in Form von urbaner Mobilität und Produktion sowie neue Fußwegeverbindungen, Freiflächen und Platzfolgen entstehen.

Zentrale Bausteine der Transformation werden durch Ansiedlung ergänzender Nutzungen zum Kernbereich, belebte Erdgeschosszonen und eine Etablierung besonderer Betriebskonzepte und Experimente wie zum Beispiel Showrooms, Pop-up-, Outlet- und Concept Stores gebildet. Damit kann aus dem Entwicklungsbereich westliche Innenstadt ein neuer innerstädtischer Identifikationsort Heidelbergs geschaffen werden.

Das Förderprogramm dient dazu, konkrete Maßnahmen zur Stärkung und Erhaltung der Vielfalt und Attraktivität der Heidelberger Innenstadt umsetzen zu können. Einerseits sollen dabei sowohl neue, attraktivitätssteigernde Nutzungen und Angebote geschaffen werden. Andererseits sollen Konzepte und Beratungsangebote entwickelt und Investitionen in die Aufwertung von Plätzen oder die Umsetzung bei der Anmietung für innovative Nutzungen getätigt werden.

² Abrufbar unter <https://www.heidelberg.de/hd/HD/Rathaus/einzelhandelskonzept+fuer+heidelberg.html>

1.3 Der Verfügungsfonds steht allen offen!

Mit den Fördermitteln des Bundesprogramms „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ kann ein ganzes Maßnahmenbündel zur Aufwertung der Innenstadt initiiert werden. Die Stadt Heidelberg arbeitet an der Umsetzung von eigenen Maßnahmen in unterschiedlichen Bereichen des Handlungsraumes. Jedoch ergibt sich eine besondere Möglichkeit im Projekt „MITTENDRINNENSTADT HEIDELBERG“ durch den Verfügungsfonds.

Mit Hilfe des Verfügungsfonds können Ideen und Maßnahmen durch engagierte Bürgerinnen und Bürger, Vereine und Unternehmen realisiert werden. Eigenständig können Ideen entwickelt und zur Förderung auf den Weg gebracht werden. Zusätzlich gibt es Perspektivwerkstätten zum Projekt „MITTENDRINNENSTADT HEIDELBERG“ organisiert durch das Innenstadtmanagement. So hat bereits am 08. Dezember 2022 eine erste Perspektivwerkstatt mit unterschiedlichen Interessensvertreterinnen im Laureate-Forum in der Kurfürsten-Anlage stattgefunden. Eine zweite Perspektivwerkstatt fand am 19. Januar 2023 in der Heidelberger Stadtbücherei statt. Dort konnten unterschiedliche Ideen mit der Zivilgesellschaft diskutiert und neue Netzwerke geknüpft werden.

Der Verfügungsfonds umfasst insgesamt 1,6 Millionen Euro und kann ein Projekt mit bis zu 50 Prozent der zuwendungsfähigen Gesamtkosten fördern. Über den Verfügungsfonds sollen Projekte unterschiedlichster Art realisiert werden, dies können Veranstaltungen, bauliche Maßnahmen, temporäre Ausstellungen/ Aktionen oder die Erarbeitung von Konzepten/ Studien sein. Alle Projekte müssen jedoch den übergeordneten Zielen des Projektes „MITTENDRINNENSTADT HEIDELBERG“ entsprechen. Somit liegt der Fokus auf:

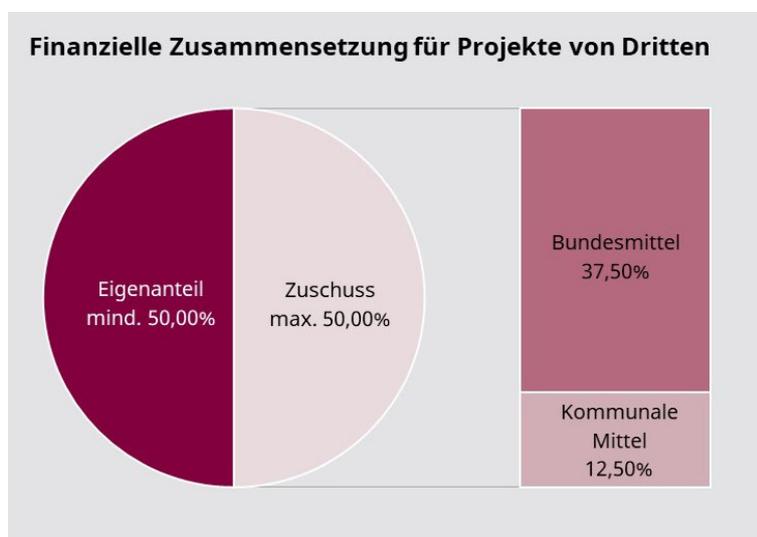
- Der Stärkung der Vielfalt im Einzelhandel und Nutzungen in der Innenstadt,
- Dem Auflösen von Brüchen und Barrieren im Außenbereich der Innenstadt und
- Der Stärkung des Images und der Identifikation der Innenstadt.

1,6 Millionen Euro

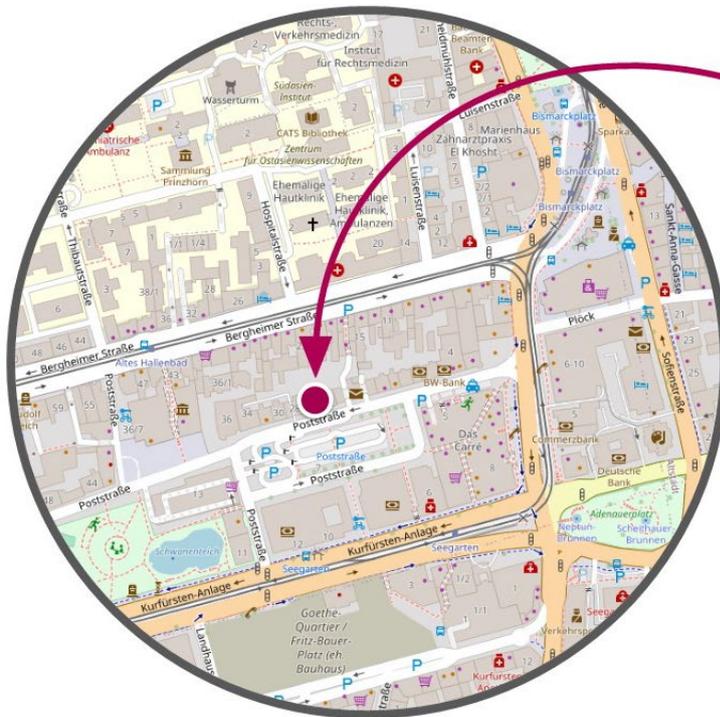
sind im Verfügungsfonds zur Projektförderung verfügbar.

50 Prozent

der förderfähigen Kosten können Sie als Zuschuss für Ihr Projekt aus dem Verfügungsfonds erhalten.



Interessierte Personen können sich direkt an das Büro der MITTENDRINNENSTADT HEIDELBERG wenden oder online die Antragsformulare für eine Förderung des Verfügungsfonds finden (abrufbar: www.heidelberg.de/innenstadt).



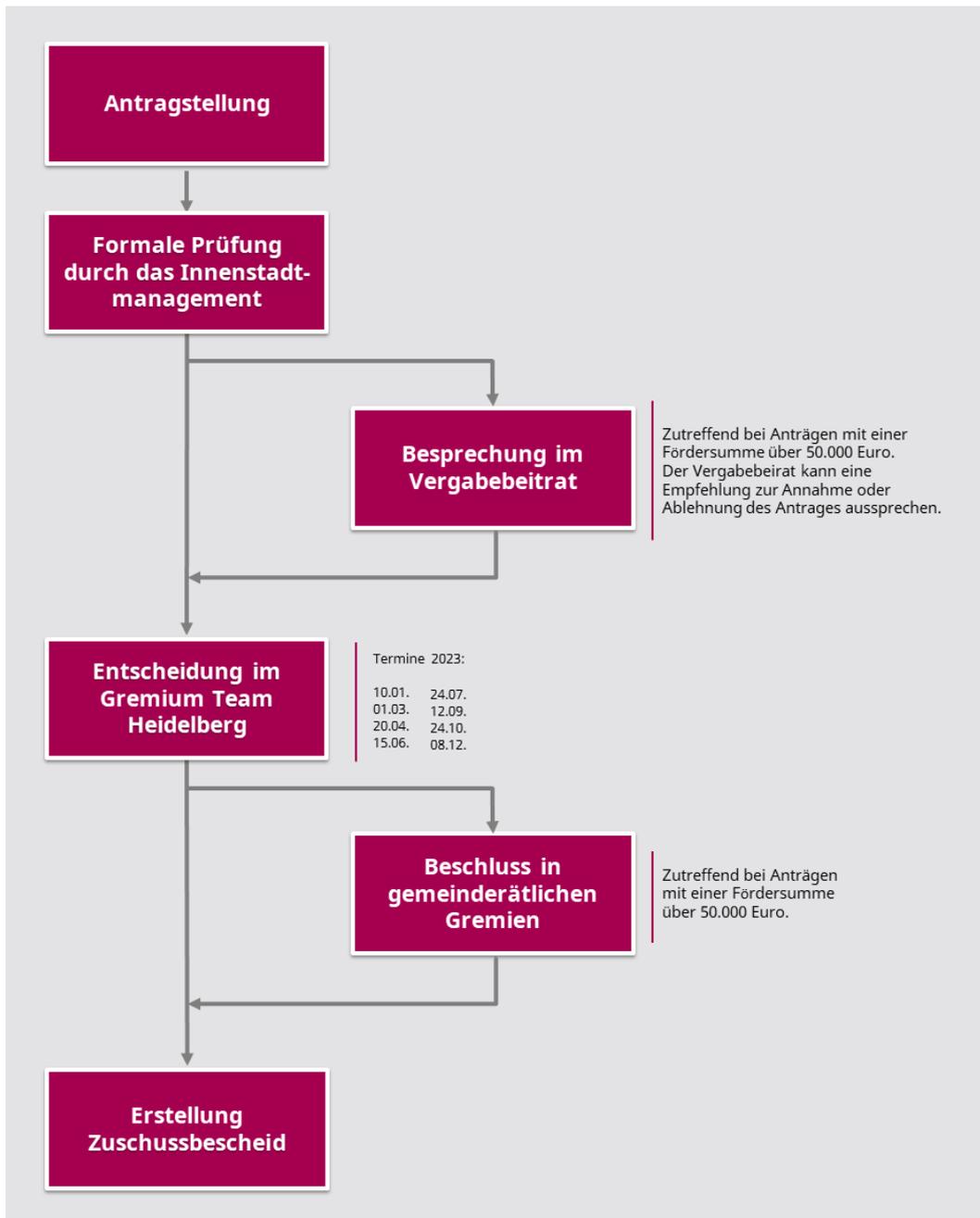
Hier finden Sie uns

Poststraße 24, 69115 Heidelberg

Quelle DSK GmbH 2023, Kartengrundlage: OpenStreetMap

Für die Antragstellung ist eine Darlegung der Planung und Konzeption des Projekts, Organisation sowie eine Kostenkalkulation erforderlich. Nach der Antragsstellung durchlaufen alle Anträge ein mehrstufiges Verfahren. Eine wichtige Bedingung zur Förderung im Verfügungsfonds ist der Projektbeginn. Dieser darf zeitlich erst nach dem Zuschussbescheid liegen. Nach Projektabschluss erfolgt die Auszahlung des Zuschusses mittels Verwendungsnachweis, der bei der Stadt eingereicht wird.

Die Antragstellung für den Verfügungsfonds erfolgt beim Innenstadtmanagement (Poststraße 24). Dieses berät die Antragstellenden gerne und vermittelt bei auftretenden Fragen. Der genaue Prozess der Antragstellung ist in folgender Abbildung veranschaulicht:



2. Aktivierung der Heidelberger Innenstadt im Jahr 2023

2.1 Die „Heidelberger Mischung“

Der Handlungsraum des Projektes MITTENDRINNENSTADT HEIDELBERG umfasst auch den Bereich des Hauptgeschäftszentrums Innenstadt, welcher im Einzelhandelskonzept der Stadt Heidelberg (vom März 2022) als zentraler Versorgungsbereich definiert wurde. Im Hauptgeschäftszentrum Innenstadt lassen sich allein aus dem Bereich Einzelhandel mehr als 440 etablierte Betriebe zählen. Diese für das lebenswerte Innenstadtgefühl mitverantwortlichen Akteurinnen und Akteure unterlagen in den vergangenen Jahren zunächst durch die pandemische Lage in Deutschland zum Teil gravierenden Umsatzeinbußen. Aktuell stellen Inflation, steigende Betriebskosten und Lieferprobleme viele Gewerbe- und Einzelhandelsbetriebe vor zusätzliche, neue Herausforderungen. Vor diesem Hintergrund haben vor allem inhaber- und inhaberinnengeführte Geschäfte und Familienbetriebe, hart zu kämpfen. Diesen „Kampf“ möchten wir aktiv unterstützen.



Blick in die Hauptstraße auf Höhe Märzgasse

Das Innenstadtmanagement unterstützt über die Organisation von **Netzwerkcafés**, welche als Vernetzungsmöglichkeit für Unternehmen und Investoren sowie Investorinnen dienen. Die Teilnehmenden sind starke Multiplikatorinnen und Multiplikatoren für die Innenstadt und decken Interessen aus Kultur, Einzelhandel sowie weiterer Wirtschaftszweige ab. Darüber hinaus wurde das **Netzwerk „Neue Innenstadt“** eingerichtet, welches aus wichtigen Multiplikatorinnen und Multiplikatoren für die Innenstadt wie

der Industrie- und Handelskammer (IHK) Rhein-Neckar, dem Handelsverband Nordbaden (HDE), dem Citymarketingverein Pro Heidelberg, dem Deutschen Hotel- und Gaststättenverband (DEHOGA), der Kreishandwerkerschaft besteht. Mithilfe konzentrierten Wissens werden in regelmäßigen Treffen die Projektumsetzung vorangetrieben, Kontakte geknüpft und Macherinnen sowie Macher der Innenstadt identifiziert.

In einem ersten Treffen im November 2022 wurden bereits die ersten Leitplanken gesetzt und Projektideen besprochen. Ein besonderer Blick sollte zunächst auf die **Belebung der Seitengassen und -straßen** fallen. Mehr Frequenz soll in die attraktiven Nebenlagen gelockt werden, um so ansässige Betriebe zu unterstützen. Meist ist es notwendig, die Sichtbarkeit der Anbietenden in den von der Hauptlage abzweigenden Straßen zu erhöhen. In Anlehnung an Pop-Up-Radwege haben sich auch temporäre Straßenführungselemente oder eine entsprechende Bemalung bewährt, um Besuchende von Hauptlagen in Nebenlagen zu locken.



Blick von Norden in die Märzgasse

Bereits im Jahr 2022 haben Veranstaltungen in der Neugasse und das Gassenfest Kettengasse/Heugasse erste Schritte unternommen, um diese Lagen stärker in die Wahrnehmung der Innenstadtbesuchenden zu rücken. Auf diesen Festlichkeiten, welche der Citymarketingverein Pro Heidelberg initiiert, geplant und durchgeführt hat, soll auch für die kommenden Jahre aufgesattelt werden. Hierbei nimmt die **Unterstützung** durch das Projekt „MITTENDRINNENSTADT HEIDELBERG“ in Form **des Verfügungsfonds** eine wichtige Rolle ein, da perspektivisch auf Fördermittel zurückgegriffen werden kann, um zukünftige Veranstaltungen noch breiter und attraktiver zu gestalten.

Im Hinblick auf die schwierigen Rahmenbedingungen für Einzelhandel und Gewerbe ist die Zahl der Leerstände in der Altstadt zwischen 2019 und 2021 von 7 Prozent auf 11 Prozent vorübergehend gestiegen. Obgleich jeder Verlust eines Betriebes beklagenswert ist, stellen (vorübergehend) leerstehende Flächen ein Potenzial für Entwicklungen und auch Experimente dar.

Die nachfolgende Tabelle listet Projekte und Ideen auf, welche sich aus ersten Gesprächen mit dem **Netzwerk „Neue Innenstadt“** ergaben.

Projektidee	Schlagwörter	Ideengeber
Belebung Seitengassen und -straßen	#Event #Handel #Gastronomie #Gewerbe #Installation #Beschilderung #Digital Way-points	IHK, Citymarketing Pro Heidelberg
Verbindung zwischen Rohrbacher Straße und Innenstadt	#Synergie der Angebote #Handel #Gewerbe #Gastronomie #Verbindung Weststadt zu Innenstadt	IHK
Neues Konferenzzentrum nutzen	#torzurinnenstadt #Vernetzung #Beschilderung der Geschäfte #Customer Journey #Digitale Werbung	IHK
Job-Up-Store (Beispiel Hildesheim)	#Fachkräftemangel #Handwerk #Jugend #Ausbildung #Gewerbe in die Innenstadt	Kreishandwerkerschaft



Blick vom Hauptbahnhof in die Kurfürsten-Anlage

Im Rahmen der offenen Perspektivwerkstätten, die bereits durchgeführt wurden, konnten folgende Projektideen mit Bezug zum Einzelhandel und der Heidelberger Mischung aus Dienstleistungs-, Gewerbe- sowie Gastronomiebetrieben gefiltert werden. Hierbei handelt es sich vordergründig um Ideen und Bedürfnisse, die während der öffentlichen Veranstaltung zusammengetragen wurden. Da es sich bei den Initiatoren dieser Projektideen um Privatpersonen handelt, wird auf die Nennung der Namen verzichtet.

Projektidee	Schlagwörter	Beiträge von Initiatoren
Dance Temple & Wellness	#Kultur #Musik #Wellness #Massage #Geschützter Ort #Dusche #Tanz #Entspannung	Netzwerk, Tanz- und Entspannungsangebote
Lebensplatz Alfons Beil	#Aktuell Parkplatz #Aufenthaltsqualität #Kultur #Café #Kunst #Kleinkunsthöhne #Veranstaltungsort	Betrieb des Cafés
Soul Gym	#Fitness für die Seele #persönliche Entwicklung #Wellness #Wohlbefinden	Raum unterhalten, Anbieter suchen, Angebote kuratieren
Untere Straße	#Aufenthaltsqualität #Verweilen #Verknüpfungen schaffen #Aufmerksamkeit für Geschäfte	Ideen entwickeln, Hilfe bei Umsetzung

Gefällt Ihnen eine Idee besonders gut? Haben Sie selbst auch Ideen, mit denen das Innenstadterlebnis verbessert werden kann? Arbeiten Sie gerade an einem Projekt diesbezüglich? Dann kommen Sie auf das Innenstadtmanagement zu. Wir verknüpfen Sie gerne mit anderen Macherinnen und Machern.

2.2 Umgestaltung des öffentlichen Raums

Bis August 2025 werden zahlreiche Projekte im öffentlichen Raum umgesetzt und sichtbar gemacht. Diese Projekte lassen sich in der Zuständigkeit ihrer Umsetzung unterscheiden. Hierbei gibt es Projekte mit städtischer Umsetzung und jene, welche von Dritten mit einer Förderung im Verfügungsfonds realisiert werden. Da der Verfügungsfonds erst am Anfang seiner Umsetzung steht, werden im folgenden Ideen auch aus der Ideenschmiede im Januar 2023 vorgestellt. Die Veranstaltung diente als Impuls für die Zivilgesellschaft, um neue Ideen zu konzeptionieren und Netzwerke von engagierten Bürgerinnen und Bürgern zu bilden.

Unter den städtischen Projekten wurden erste Handlungen bereits am **Bismarckplatz** sichtbar. Mit der geplanten Modernisierung konnte bereits 2022 begonnen werden. Die Fläche unterteilt sich in zwei Bereiche – die Platzfläche und die angrenzende Grünanlage. Die ursprüngliche Gestaltung stammt aus dem Jahr 1985. Seitdem kam weiteres Stadtmobiliar hinzu, welches ursprüngliche Sichtachsen und den Grundgedanken des Konzeptes aufgeweicht hat. Mit der geplanten Modernisierung soll das ursprüngliche Konzept hervorgehoben und das Stadtmobiliar reduziert werden. Gleichzeitig konnten bereits eine Intensivreinigung des Bismarckplatzes sowie weitere Reparaturen an Oberflächen realisiert werden. Die Sanierung einzelner Pavillons und die Gestaltung von Aufenthaltsbereichen ist für 2023 geplant.



Intensivreinigung am Bismarckplatz

Der Adenauerplatz wurde im September 2022 im Rahmen des Festivals „Fusioniert, Heidelberg!“ mit einem vielfältigen kulturellen Programm aktiviert.

Die Kurfürsten-Anlage soll mit dem Projekt „MITTENDRINNENSTADT HEIDELBERG“ den Hauptbahnhof und die Altstadt stärker verbinden und gleichzeitig einen angenehmen Aufenthaltsort bieten. Die **denkmalgeschützte Brunnenanlage** auf der Höhe der Haltestelle „Stadtwerke“ weist einen hohen Sanierungsbedarf auf. Dieser soll im Rahmen des Förderprogramms aufgeholt und eine neue Aufenthaltsqualität geschaffen werden.

Als temporär zu realisierende Maßnahme ist unter anderem die Aufwertung der **Emil-Maier-Straße** vorgesehen. Auf Grundlage einer Machbarkeitsanalyse werden Sitzgelegenheiten sowie mobile Begrünung zur Aufwertung der Aufenthaltsqualität geplant. Zusätzlich ist im Rahmen der temporären Maßnahmen vor dem Projektbüro in der Poststraße 24 ein CityBreeze (mobile nachhaltige Sitzgelegenheit mit integriertem Feinstaubfilter und Kühlfunktion sowie Informationsbildschirm) für 5 Monate aufgestellt worden.

Entlang des Neckars werden mehrere Ideen tatkräftig vorangetrieben. Im ersten Schritt ist eine **Aktivierung des Iqbal-Ufers** vorgesehen. Durch die Installation eines Wasser- und Stromanschlusses wird die Fläche noch attraktiver für temporäre Veranstaltungen und Nutzungen als Treffpunkt für Bürgerinnen und Bürger. Eine bereits bildlich bestehende Vision ist der **schwimmende Neckarstrand** am Neckarlauer auf der Höhe der Stadthalle. Dieser soll 2025 gebaut und aus einer multifunktionalen Plattform bestehen, welche im Sommer als Stadtstrand dient und in kälteren Jahreszeiten für Events und Feste genutzt werden kann. Mit Unterstützung des Förderprogramms entsteht hier ein neuer öffentlicher Raum mit besonderen Nutzungs- und Aufenthaltsqualitäten.



Visualisierung vom „Schwimmenden Neckarstrand“, **Quelle** GDLA/gornik denk|; Landschaftsarchitektur partg mbh

Bewegt man sich weiter Richtung Osten, erreicht man die **Auffahrt der Alten Brücken** – dort ist für 2025 geplant, die bestehenden Bänke durch modernes Stadtmobiliar zu ersetzen. Von dort zurück in die Altstadt laden zukünftig vor der Alten Aula am denkmalgeschützten Universitätsplatz mehrere **Sitzbänke** zum Verweilen ein. Auch in der **Theaterstraße** wird 2025 eine neue Aufenthaltsqualität geschaffen. Im Rahmen von Baumaßnahmen in der Straße wird ein Ort zur Außendarstellung des Theaters entstehen.

Auf digitalen Informationsbildschirmen kann sich das Theater präsentieren.

In den **Seitengassen** der Hauptstraße ist zudem beabsichtigt, durch Überspannungen Möglichkeiten für temporäre Events und Veranstaltungen zu bieten.

Der Auftakt des Projektes "MITTENDRINNENSTADT HEIDELBERG" begann im Dezember 2022 mit einer ersten Ideenschmiede im Laureate-Forum in Heidelberg. Ziel der Ideenschmiede war es, mit den Gästen in kurzer Zeit verschiedene Ideen zur Aufwertung der Innenstadt zu generieren und ein Stimmungsbild dazu einzuholen. Die Leitfrage an diesem Abend lautete: **Welche Ideen für die Heidelberger Innenstadt von morgen möchten Sie gerne umsetzen?** Damit lag der Fokus auf der eigenverantwortlichen Konzeption und Umsetzung der Ideen durch die geladenen Innenstadt-Akteurinnen und Akteure.

Im Folgenden finden Sie eine kurze Beschreibung und Übersicht der Ideen:

Projektidee	Schlagwörter	Verantwortliche	Zeitliche Dimension
Parkdeck – Stadt für alle / Raum für alle	#Kultur #Gastronomie #Galerie #Aussenflaeche #Gruenflaeche #tinyhomes #werkstaette	Neckarorte e.V.	langfristig
Perspektiven für die Menschen in der Altstadt	#Familien #Seniorinnen #Sozialforschung #Gruenflaeche #Nachbarschaft	Altstadtgemeinde Heiliggeist-Providenz	temporär
Kunst und Begegnung im öffentlichen Raum – Skulpturen und Kunst im öffentlichen Raum – Urban Notebooks – Leben am Knotenpunkt Installation Adenauerplatz – Soundboxen	#Audio #Interaktion #Installation #Lichtinstallation #Kunst #Kunscht #Stadtbücherei #Buecher #Skulpturen	Metropolink	Temporär / langfristig
Dekoration Seitenstraßen	#Lampions #Begrüenung #Seitenstrassen #Deko	Pro Heidelberg e.V.	temporär
Grünfläche Kurfürsten-Anlage	#torzurinnenstadt #Gruenflaeche #Kultur #diy #stadtidentitaet #Begegnung	Verein gegen Müdigkeit e.V.	langfristig
The School of Life and Death	#Lesekreis #Ausstellung #Philosophie #Universitaet #Generationsuebergreifend	Philosophisches Seminar, Universität Heidelberg	langfristig
Grüne Meile – Bergheimer Straße	#urbangreen #Hochwasserpraevention #temporaer #mobil #autofrei	Architektenkammer Baden-Württemberg, Kammergruppe Heidelberg	temporär

Im Januar 2023 wurde eine zweite Ideenschmiede in der Stadtbücherei Heidelberg für alle interessierten Bürgerinnen und Bürger veranstaltet, die mit rund 150 Teilnehmenden auf großes Interesse stieß.

Im Mittelpunkt dieser offenen Ideenschmiede standen vor allem der Austausch und die Vernetzung von engagierten Personen und Initiativen, die die Heidelberger Innenstadt zu einem noch schöneren, lebendigeren und vielseitigeren Ort machen wollen. Acht Aktive aus der Innenstadt stellten ihre Projektideen den Teilnehmenden in der offenen Ideenschmiede vor und tauschten sich im Anschluss mit diesen aus. Gleichzeitig konnten neue Ideen entwickelt und **„Herzenswünsche für die Innenstadt“** auf einem über großen Plan des Areals verortet werden. Die Projektideen wurden zudem weiterentwickelt und viele neue Ideen und Wünsche in den Bereichen Verkehr, öffentliche Orte/ Grünflächen, Kultur und Einzelhandel gesammelt. So möchten Akteurinnen und Akteure Teile der Innenstadt temporär oder langfristig verkehrsberuhigen und die freiwerdenden Flächen für Begegnungen und kulturelle Events wie zum Beispiel Flohmärkte nutzen. Andere Teilnehmende wollen leerstehende Gebäude und Flächen mit gemeinschaftsorientierten Zwischennutzungen beleben, zum Beispiel in Form einer Bildungs- und Austauschplattform zum Thema Klimawandel, eines Safe Space für queere Menschen oder einer Anlaufstelle für Migrantinnen und Migranten. Außerdem sollte der Einzelhandel die Möglichkeit bekommen, sich besser zu vernetzen und in der gesamten Innenstadt sichtbarer zu werden.



Impressionen aus der zweiten Perspektivwerkstatt

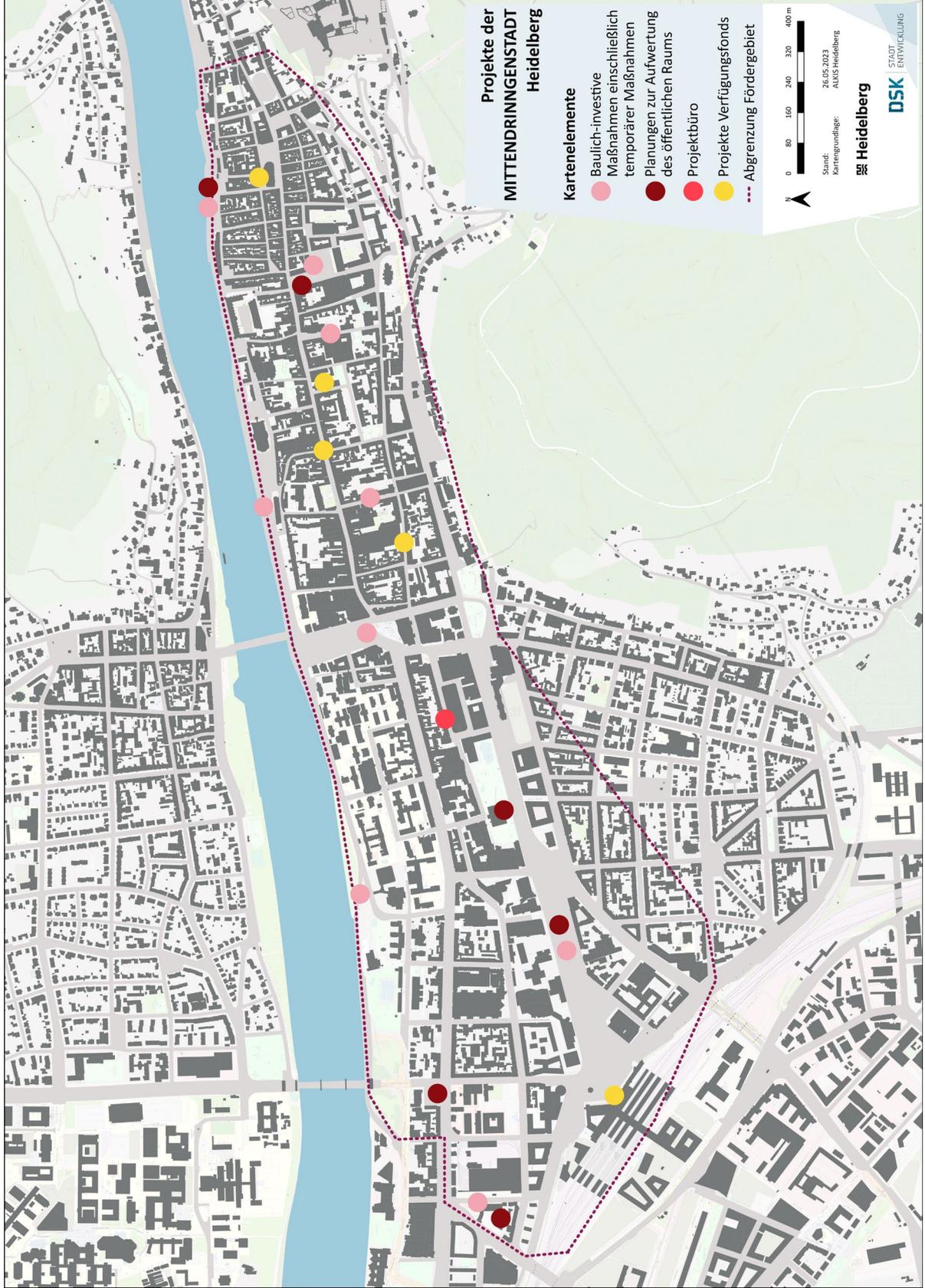


Die Stadt Heidelberg sucht nicht nur gute Ideen, sondern vor allem auch Menschen, die sie umsetzen wollen und bereit sind, selbst zu investieren. Für jeden Euro, den die Initiatorinnen und Initiatoren für ihr Projekt einbringen, stellt die Stadt den gleichen Betrag aus dem Fördertopf zur Verfügung.

Das erste Projekt, das über den Verfügungsfonds realisiert werden kann, wird über die Marketinggesellschaft der bundesweiten Einkaufsbahnhöfe durchgeführt. Eine genehmigte Antragstellung liegt bereits vor.

Der Hauptbahnhof und seine Umgebung sollen als Begegnungsort ins Bewusstsein gerückt werden. Mit der Ausstellung von Fotografien Heidelberger Künstlerinnen und Künstler, die inhaltlich und technisch die beiden Bereiche Hauptbahnhof und Innenstadt miteinander verbinden, soll ein solcher Begegnungsort geschaffen werden. Ausstellungsort ist die Querbahnsteighalle des Hauptbahnhofs in Heidelberg. Das Thema der Ausstellung heißt „Verbindung“ und behandelt dabei unterschiedliche Ebenen: Verbindung zwischen Heidelberger Innenstadt und Hauptbahnhof, Reisen und zwischenmenschliche Verbindungen.

3. Laufende Maßnahmen 2023



Baulich-investive Maßnahmen einschließlich temporärer Maßnahmen	Gutachten/Studien/Planungen zur Aufwertung des öffentlichen Raums	Projekte Verfügungsfonds
Modernisierung Bismarckplatz – Platzfläche und Grünfläche	Öffnung der Stadtbücherei zur Kurfürsten-Anlage	Seitengassenfest „Markt der schönen Dinge“ am Heumarkt sowie der Unteren Straße
Überspannung Seitengassen	Vorplanung zur Grabengasse	Seitengassenfest „Flower-Power“ mit Engagementmarkt in der Plöck sowie auf dem Friedrich-Ebert-Platz
Theaterstraße – Außendarstellungsfläche Theater	Planung zu Teilbereichen der Kurfürsten-Anlage	Foto-Kunst-Projekt in der Querbahnsteighalle Heidelberg Hauptbahnhof
Aufstellung einer Sonderbank auf dem Universitätsplatz vor der Alten Aula	Freiraumkonzept für den Alfons-Beil-Platz	Befragung von Familien in der Altstadt über Bedarfe für zukünftige Stadtteilarbeit
Schwimmender Neckarstrand am Neckarlauer Altstadt	Freianlagen der Altstadt-Terrasse an der Alten Brücke	Verkaufsoffener Sonntag in der Heidelberger Innenstadt
Aktivierung Iqbal-Ufer Bergheim	Kreativquartier Dezernat 16/ Emil-Maier-Straße	
Sanierung Brunnenanlage in der Kurfürsten-Anlage		
Intensivreinigung Bismarckplatz		
Temporäre Maßnahmen auf Plätzen und Freiflächen		

Quellenverzeichnis

Stadt Heidelberg (2022): Einzelhandelskonzept für Heidelberg. Erstellt von Junker + Kruse Stadtforschung Planung.

Stadt Heidelberg (2022): Heidelberger Innenstadt wird mit Investitionen von 5 Millionen Euro fit für die Zukunft gemacht. Maßnahmenpaket der Stadt mit Unterstützung von Bundesmitteln / Förderprogramm für Einzelhandel. Online unter: https://www.heidelberg.de/hd/HD/service/11_02_2022+heidelberger+innenstadt+wird+mit+investitionen+von+5+millionen+euro+fit+fuer+die+zukunft+gemacht.html.

Stadt Heidelberg (2022): Neue Heidelberger Innenstadt. Online unter: <https://www.heidelberg.de/hd/HD/Rathaus/projekt+mut+zur+innenstadt.html>.

Stadt Heidelberg (o. J.): Heidelberg-Altstadt. Pulsierende Mitte der Stadt. Online unter: <https://www.heidelberg.de/hd/HD/Leben/Altstadt.html>.

Impressum

Stadt Heidelberg

Gaisbergstraße 11
69115 Heidelberg

Telefon 06221 58-21500
Telefax 06221 58-4621500
stadtentwicklung@heidelberg.de

Bearbeitung und Koordination

DSK GmbH, Hauptstraße 79, 69117 Heidelberg, <https://dsk-gmbh.de/>
KoKonsult, Lange Straße 31, 60311 Frankfurt am Main, <https://www.kokonsult.de/>
SK Standort & Kommune Beratungs GmbH, Benno-Strauß-Straße 7, 90763 Fürth, <https://www.standort-kommune.de/>

Fotos

Seite 7, 14, 15, 18, 22; Stadt Heidelberg
Seite 16: Rothe
Seite 9: Buck

